

2) S. 181 — 338: 'Dis ist von dem insprechen des geistes' und viele andere Traktate, nebst Sprüchen und Predigten (darunter eine von 'bruder albrecht'). S. 188 — 207: 'Unser hre fur uf ze himel und furte mit im die gevangnisse. Der gevangen man vindet funf kunne gevangnisse' etc.

**1000.** Papier 8° s. XV; 202 Seiten von einer Klosterfrau für ihre geistlichen Schwestern geschrieben.

Vom Leiden Christi (S. 5 — 38: 'Diss sind Die hundert gegenwurff von dem liden Xi', nebst vielen Gebeten über die Passion).

**1001.** Papier 12° s. XV; 246 Seiten, aus dem Schwesterhaus S. Leonhard bei St. Gallen; nachher in dem zu St. Georgen.

1) S. 3 — 225: 'Wir lesent in den buochen dz der fronlichnam gotes, den er zu einer spis' etc. (Ohne Ueber- und Unterschrift und ohne Namen.)

Es ist die schon in Cod. 970 vorgekommene Abhandlung von den sechs Namen des Fronleichnam, verfasst von dem \*'münch von Hailsbrunne', aber ohne die gereimte Vor- und Nachrede. Siehe Th. Merzdorf *Der Mönch von Heilsbrunn* Berlin 1870. 8° p. 1 — 68 und über die Hss. p. VIII — IX und XVIII — XX. Vgl. noch Pfeiffer in *Altd. Bl.* II p. 350 und *Germania* VII, 311; Bach M. Ekart p. 50 und Gervinus *Litt. Gesch.* II, 122 (4. Ausg.). Heilsbrunn war eine Cistertienserabtei zwischen Ansbach und Nürnberg.

2) S. 226 — 231: Von den vier angeltugenden. S. 231 — 242: Vier Arten des Todes.

**1002.** Papier 12° s. XV; 483 (484) Seiten. Nach St. Georgen gehörig.

1) S. 5 — 295: *Humbertus de tribus votis*. Ueberschrift: 'Dysse Epistel ist von den dry hochw. wessenlichen Ketten aller gaistlichait und von Ettlichen tugenden.' (Laut S. 10: 'genommen aus Humbertus.') — Vgl. das lateinische Original von Fr. Humbertus de Romanis 'de tribus votis substantialibus' in *Biblioth. PP. Lugd.* 25 p. 653 — 664. Deutsch auch in Cod. No. 934 und in Donaueschingen.

2) S. 296 — 482: *Joh. Ruysbroek de nuptiis spiritualibus*. Ueberschrift: 'Diss nachgeschriben matteri sait von den 4 zukünfftten des h. adventtes und von ainer gaistlichen brutloff und gemachelschafft von ainem inwendigen gaistlichen gewerb so got hat mit der sell.' Anfang: 'Sehent der Brutgum kumpt, gond uss im engén. Diß wort beschribt unss sant matheus.' — Jedes einzelne Wort dieses

Texts wird ausgelegt. Die Schrift *de nuptiis spiritualibus libri III* des Joh. Ruysbroek, Prior canonic. *Viridis vallis* in Brabant † 1381, ins Lat. übersetzt von Guil. Jordanes steht in Ruysbroek Opp. ed. Surius Colon. 1552 Fol. (deutsch von G. Arnold, Offenbach 1701. 4°). Die alte deutsche Bearbeitung des Cod. 1002 auch in No. 585, in Giessen laut Adrians Catalogus No. 754 und in München s. Schmeller's Katal. d. deutschen Hss. No. 346. Vgl. J. G. v. Engelhardt Richard v. S. Victor und Joh. Ruysbroek Erl. 1838. 8°.

**1003.** Papier 12° v. J. 1498 (p. 536), 540 Seiten; den Schwestern zu S. Leonhard, später denen von S. Georgen gehörig.

Der Schürenbrand (Inhalt wie in No. 976; der Verfasser nennt sich 'Bruder Claus von Blafelden', nicht Balfelden wie dort. S. 537—539 folgt hier noch ein Mariengruss in Prosa. Die Schlusschrift S. 536 lautet: 'Diss Buchly ward uss geschriben vnd volendet an dem abent u. vatters S. Ludwicus barfussen orden a. m. z. n. d. g. Ch. MCCCC vnd jn dem LXXXXVIII jor. Biten got für die schriberin mit aim aue maria.'

**1004.** Papier 12° s. XV; 324 Seiten, zum Theil von Fr. Cölner geschrieben. Nach St. Georgen gehörig.

1) S. 1—18: Von vorn defekte Predigt oder Traktat von dreierlei Wüsteneien.

2) S. 18—47: 'Von den XV Zeichen die da beschahent an der geburtlichen nacht u. h. J. Ch.'

3) S. 47—73: 'Von dem kindlin dem in gonten jare.' (Predigt über: *Oleum effusum est* etc.) S. 73—183: 'An dem zwelfften tag die erst predye.' Folgen 6 weitere Predigten, mit der wiederholten Angabe (S. 18, 123 und 183), einige andere stehn in dem Büchlein der Episteln des 'M. Hans von Schönow.' Die Predigt S. 108—111 handelt 'von den III Kungen.'

4) S. 185—190 meist leer. S. 191—223: Gebete. S. 224—229 in anderer Schrift: über die zwölf Freuden der Seele beim Abscheiden.

5) S. 239—275: 'Von S. Benedicto unserm hailgen vatter' (Nach Gregor M. Dialogen I. II). — S. 276—283: 'Scs Bernhardus spricht.'

6) S. 284—323: 'Von der hailgen mess.' Nach einem Eingangsgebet folgt: 'Nu solt du wissen die mess als man si begat hat dru tail' etc. Am Ende: *explicit*. (Gespräch zwischen Meister und Jünger, verschieden von dem in No. 1007.)